**Alte Schule: 11 Spekulanten hoffen auf Millionen-Jackpot**

Uhldingen - Mühlhofen – 24. November 2018 - Peter Groß

Die Tinte unter der Verkaufsurkunde wird noch nicht trocken sein, da trägt der Sieger einen Gewinn von voraussichtlich 950.000 Euro nach Hause. Nach einem Bericht des Südkurier gingen im Rathaus nach der Ausschreibung für den Verkauf des alten Schul- und Rathauses elf Angebote ein. Der Bürgermeister rief zur Schnäppchenjagd, denn das Grundstück dürfte bei freiem Verkauf fast 2 Millionen Euro wert sein. Bürgermeister Lamm, so liest man, will es für eine Million verkaufen. Das wissen nicht nur jene 725 Kritiker die sich mit ihrer Unterschrift dem Unrecht entgegenstemmen und die endlich auch die Unterstützung des SPD – Ortsvereins erringen konnten.

Es könnte sein, dass der Bürgermeister noch etliche tausend Euro weniger für die Gemeindekasse bekommt, wenn es ihm und seinen Unterstützern im Gemeinderat gelingt, den Wert der Immobilie weiter schlecht zu reden. Mit Hilfe von Gutachtern ist man inzwischen bei Instandsetzungskosten von zwei Millionen angekommen. Ein Betrag, der den Handwerksbetrieben, die den Gebäudekomplex vor Jahren fachgerecht saniert haben, die Galle aufsteigen lässt. Dach und Fenster sind solide und der Rest des Gebäudes macht im Inneren einen mehr als gepflegten Eindruck.

Mit einer ausführlichen Berichterstattung empfiehlt die Bürgergemeinschaft Büb+ mit einem neuen Thema die Bodenspekulation zum Vorteil der Einwohner zu regulieren und stellt u.a. eine Doktorarbeit, wie auch verschiedene Artikel zum Thema Planungsgewinn in ihrem Internetblog vor. Dabei geht es um die Abschöpfung von Spekulationsgewinnen zum Vorteil von Stadt- und Gemeindekassen.

Die Unteruhldinger Bürgerschaft kämpft weiter und bekommt deutliche Zustimmung aus anderen Ortsteilen. Der Verkauf schadet der gesamten Gemeinde, die Bürgermeister Lamm immer als wohlhabend bezeichnet. Mit der guten Vermögenslage der Gemeinde wurde auch der Verzicht auf eine Teilbebauung Kirchstraße 2 in Mühlhofen begründet, (500.000 Euro). Ein Platz der für eine Zwischennutzung zur Verfügung gestellt wird.

Wie sich Unteruhldinger die Zukunft des Gebäudekomplexes vorstellen, ist in vielen Artikeln auf [www.gastgeber-uhldingen-muehlhofen.de](http://www.gastgeber-uhldingen-muehlhofen.de/) oder [www.forum-langenargen.de](http://www.forum-Langenargen.de/) dokumentiert: „Etwas Weltkultur wäre für Uhldingen ein echter Wertzuwachs“ (13.04.18), „Unteruhldingen: Das Haus für die Jugend – Ein Ort mit Zukunft“ (14.04.2018) oder auch „Und sonntags singt der Männerchor: „When I´m Sixty Four“ ( 17.06.2018). Originelle Beispiele toller Ideen, denen viele Sachbeiträge folgten.

Nach der Pleiten-, Pech- und Pannenserie des Bürgermeisters (Altes Feuerwehrhaus in Unteruhldingen, der mangelhaften Schallschutzmauer im Ortsteil Oberuhldingen, dem Mühlhofener Loch oder gescheiterter Wohnbebauung Im Öschle) haben die Bürger die Nase voll von der Unfähigkeit des Bürgermeisters, der fortschreitenden Zerstörung der Gemeinde durch weiße Betonwürfel oder „Favelas“ in der Bergstraße wie auch entlang des Waldwegs: „Unteruhldingen: Aus den Favelas zu den Plattenbauten“ (12.06.2018). Die ehemals Deutsche Fachwerkstraße kann man inzwischen neudeutsch als Deutsche Flachdachstraße bezeichnen. So wird aus dem ehemaligen Fischerdorf das Abbild einer Spätachtundsechziger Bungalowsiedlung, hinter mehrere Meter hohem Sichtschutz, bei der man auf die bescheidensten Vorgartengestaltungen, zugunsten von Garagen, Carport oder einfach mit Zementsteinen versiegelten Parkplätzen, verzichtet

Ob Bürgermeister Lamm alles Wichtige zur Schulstraße 12 bei der Infoveranstaltung am 3.12. im Welterbebau sagen wird, das könnte angezweifelt werden. Nur zwei mögliche Investoren sollen vorgestellt werden. Da stellt sich die Frage, wer sich hinter dem EWTC e.V. Wu Tai Chi Medical Zentrum Bodensee verbirgt. Ein privatwirtschaftliches Angebot, des Trainingswart der wu-tai-chi-org Ulrich Gössler? Die wu-tai-chi-org sitzt, scheint es, in den Niederlanden? Einen baden-württembergischen Vereinsregistereintrag konnte ich nicht finden, eine Umsatzsteuer - ID suchte ich vergeblich. Bleibt eine Aufgabe für den Gemeinderat: Das Mysterium um diesen Verein für esoterische Leibesübungen und dessen Geldflüsse zu hinterfragen. Es könnte leicht sein, dass sonst künftige rechtliche Auseinandersetzungen, bezüglich des Grundstücks, in den Niederlanden stattfinden.

Das andere Konzept einer Wohnanlage für Jung und Alt, inklusive Betreuung lässt vermuten, dass auch junge Menschen mit Betreuungsbedarf dort einziehen. Na mal sehen. Warum die weiteren Investoren aber im Dunkel bleiben, ist völlig unverständlich und einer demokratischen Gesellschaft unwürdig. Dass der SPD – Ortsverein sich für die Vorstellungen der Einheimischen aufgeschlossen zeigt, lässt auf ein gesteigertes Interesse für eine gemeinschaftsfördernde und ortsbildprägende Lösung hoffen.

Der Vorschlag, die Entscheidung in die Verantwortung eines im Mai nächsten Jahres neu gewählten Gemeinderats zu legen, trifft sicher auf die Zustimmung vieler hundert, wenn nicht gar tausend Einwohner, die die Unteruhldinger Ortsgemeinschaft gegen Bauspekulanten und Verschwendung öffentlicher Ressourcen gern unterstützen.

Das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) zählt zu den wichtigsten Instrumenten des Landes für Fördermittel, um lebendige Ortskerne zu erhalten oder auch eine wohnortnahe Versorgung zu sichern, sowie zukunftsfähige Arbeitsplätze zu schaffen. Projektanträge können sowohl kommunale als auch private Investoren stellen. Ich fürchte, dass genau das geschehen wird. Das Grundstück wird zum Billigtarif unter dem Marktwert verschleudert, der Investor beantragt Geld aus verschiedenen Fördertöpfen und bekommt als Sahnehäubchen viele Möglichkeiten der steuerlichen Abschreibung. Unterm Strich bleibt für die gesamte Gemeinde Uhldingen-Mühlhofen der Verlust des Grundstücks, keine Möglichkeit die Gemeindekasse zu füllen, ein gutes Geschäft zugunsten der Einheimischen zu machen, ein landesweit beachtenswertes Modellprojekt unter aktiver Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern auf den Weg zu bringen und nicht zuletzt Jahrzehnte lang solide Einnahmen zu erwirtschaften.

„Der Eigenbetrieb Tourist-Information erhält für das Wirtschaftsjahr 2018 von der Gemeinde einen Zuschuss in Höhe von 640.000 Euro für die Erfüllung der von der Gemeinde übernommenen Aufgaben. Die Tourist-Information erwirtschaftet selbst 126.000 Euro.“ (Beschlussvorlage zur Sitzung des Gemeinderates: GR 32/2018.).

Durch die Auslagerung wesentlicher Aufgaben wie Zimmervermittlung, Pflege der Gastgeberdatenbank und der laufenden Aktualisierung des Internetauftritts an bodensee.de entfallen, vermute ich, alle wesentlichen Aufgaben der TI mit einem so hohen Personalbestand. Hier besteht dringender Änderungsbedarf, zumal der Gastgeber Uhldingen-Mühlhofen e.V. eigene, für die Gemeinde kostenfreie Marketinginstrumente entwickelt hat. Also, wer die Dienstleistung der Gemeinde - TI will, sollte künftig selbst dafür bezahlen. Die ersparte Summe ist in der Lage, sämtliche mit der Alten Schule verbundenen Kosten in einem Zeitraum von weniger als vier Jahren auszugleichen. Wie? Das sagen engagierte Einheimische und Gastgeber gern.